

Die steirische Lederhose

Der heutige Lederhosenerzeuger trug früher die Berufsbezeichnung *Säckler*. Der Begriff leitet sich von dem alten Wort *sackeln* ab, worunter man das Zusammennähen von Häuten und Fellen verstand. Ein berühmter Lederhosenträger war Kaiser Franz Josef, der stets mit seiner kurzen Lederhose auf die Jagd ging. Zu jener Zeit besaßen nur die Angehörigen des Adelsstands reich ausgenähte Lederhosen. Jene der normalen Bürger und Dienstleute war nicht bestickt.

Varianten der steirischen Lederhose

In der Steiermark wird die Lederhose traditionell



aus Hirsch oder Gamsleder gefertigt und ist an ihrer grünen Stickerei und der geraden Gesäßnaht erkennbar. Eine Tellernaht oder Sattelnahat dagegen ist das Kennzeichen bayrischer oder salzburger Lederhosen. Die Farbpalette in

der mittleren Steiermark bis in den Grazer Raum reicht von Altschwarz bis Braun, die Stickerei ist dunkelgrün. Im Salzkammergut ist die Lederhose schwarz und die Stickerei hellgrün. Die Ausseer Lederhose ist reichlich bestickt, während die Lederhosen in der mittleren und südlichen Steiermark eher schlicht sind und weniger Stickereien tragen.

Es gibt eine drei-, fünf-, sieben oder neunnahtige Hose. Gezählt werden die seitlichen Ziernähte am Vorderteil, am Hinterteil und an der Außennaht.

Bei der Ziernaht unterscheidet man zwischen drei Arten von Nähten, die die Namen *Schlangl*, *Strich* und *S-Laub* tragen. Aufwendige Hosen werden auf Wunsch zusätzlich



mit einer Latzblume und einer Eckblume an der seitlichen Naht bestickt. Zum

Handsticken wird echte Schappeseide verwendet. Die kunstvolle Stickarbeit kann bis zu 80 Stunden in Anspruch nehmen.

Eine handgenähte Lederhose wird maßgefertigt. Für eine Hose braucht man zwei Decken (Felle) vom Hirsch oder vier Decken von der Gams. Das Leder wird sämisch gegerbt - ein besonderes Gerbverfahren, durch das das Leder besonders weich und zum Ausnähen mit der Hand geeignet wird. Die Knopflöcher und die schwarzen



Hornknöpfe oder Hirschhornknöpfe werden in Handarbeit (ein-) gearbeitet, die Außennahte mit der Hand beschnitten. Die Hosenträger sind ebenfalls meist aus Leder gefertigt und gleich bestickt wie die Hose. Sie können aber auch aus Stramin

(grobcs appretiertes Gewebe aus Baumwolle oder Leinen, das gerne zum Besticken verwendet wird) - mit gestickten Ranken, Blüten oder Monogramm - bestehen, das mit Leder eingefasst wird.